

## Teilnehmer für Studie zu neurokognitiven Störungen wegen Long-COVID gesucht Schweizer Studie am REHAB Basel und an weiteren Zentren

Für eine multizentrische, plazebokontrollierte und doppelblinde Phase-II-Studie zur Wirksamkeit des monoklonalen Antikörpers Temelimab bei Long-COVID werden Probanden gesucht. In der Studie geht es primär um die Minderung der neurokognitiven Symptome bei Long-COVID, vor allem der Fatigue. Weitere Endpunkte sind die

Wirksamkeiten bezüglich Angst, Depression, Lebensqualität und funktionseller Einschränkungen.

In die Studie werden Männer und Frauen ab 18 Jahren mit Long-COVID aufgenommen, die positiv auf ein bestimmtes virales Protein (HERV-W-ENV-Protein) getestet wurden. Die Testung erfolgt beim ersten Screening. Das HERV-W-ENV-Protein könnte eine zentrale Rolle für die neuropsychiatrischen und neurokognitiven Symptome der Betroffenen spielen. Temelimab reduziert die Aktivität dieses Proteins und könne somit schädliche Immunreaktionen stoppen, heisst es auf der Studienhomepage des REHAB.

Die Studie dauert 24 Wochen. Die Probanden erhalten insgesamt 6-mal eine 2-stündige Infusion mit Temelimab beziehungsweise mit Plazebo. Der klini-

sche Verlauf wird mithilfe neuropsychologischer Tests erfasst. Weitere Informationen und die ausführliche Liste der Ein- und Ausschlusskriterien für die Teilnahme an der Studie unter: [www.rosenfluh.ch/qr/longcovid](http://www.rosenfluh.ch/qr/longcovid)  
Neben dem REHAB Basel sind 4 weitere Schweizer Zentren an der Studie beteiligt: das Inselspital in Bern, das Kantonsspital Graubünden in Chur, das Hôpital Universitaire de Genève und das Centre hospitalier du Valais Romand in Sion. RBO ▲

[www.geneuro.com/en/clinicaltrials/german](http://www.geneuro.com/en/clinicaltrials/german),  
[www.rehab.ch](http://www.rehab.ch) und Medienmitteilung des REHAB vom 10. November 2022.

